

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 15

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Einzelhandelsumsätze	↓	1,7 %	1,6 %	2,0 %
Industrieproduktion DE	↑	0,0 %	0,8 %	-0,9 %
Auftragseingänge Industrie DE	↑	3,5 %	5,6 %	0,3 %
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
VPI	↑	3,3 %	3,4 %	2,4 %
Kern VPI	↑	2,6 %	2,7 %	2,5 %
University of Michigan Stimmung	↓	47,6	51,5	53,3
Auftragseingänge Industrie	→	0,0 %	-0,2 %	0,0 %
China	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
VPI	↓	1,0 %	1,1 %	1,3 %

Quelle: Bloomberg; Stand: 13.04.2026

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Eurozone

Die Industrieproduktion ist im Februar gegenüber dem Vormonat um 0,3 % gesunken und fiel damit erneut schwächer aus als erwartet. Zwar ist ein Teil des Rückgangs auf eine geringere Bautätigkeit zurückzuführen, die durch die kalte Witterung gebremst wurde, doch auch die Industrie im engeren Sinne konnte nicht zulegen. Bereinigt um Bau und Energie lag die Produktion leicht unter dem Vormonatsniveau. Die wirtschaftliche Lage wird zusätzlich durch den Iran-Krieg belastet. Der kräftige Anstieg der Energiepreise erhöht den Kostendruck und dämpft die Stimmung in der Industrie. Stützend wirken geplante Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung, die einen stärkeren Abschwung verhindern dürften. Wie stark diese Impulse greifen, hängt jedoch maßgeblich von Dauer und Intensität des Iran-Kriegs ab. Zwar wurde zuletzt eine zweiwöchige Waffenruhe vereinbart, das Vertrauen der Investor*innen hat jedoch bereits spürbar gelitten.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 16

Eurozone

Industrieproduktion

USA

Empire State Industriebericht, Philly Fed Business Outlook

China

Industrieproduktion, Einzelhandelsumsatz, Importe, Exporte

Japan

keine relevanten Daten

USA

In den USA ist die Inflation im März deutlich gestiegen. Die Konsumentenpreise legten gegenüber dem Vormonat um 0,9 % zu, womit die Jahresrate auf 3,3 % anstieg. Haupttreiber dieser Bewegung waren die stark gestiegenen Energiepreise infolge des Iran-Kriegs. Besonders die Benzinpreise legten deutlich zu. Bereinigt um die schwankungsanfälligen Preise für Energie und Lebensmittel fiel der Preisanstieg hingegen deutlich geringer aus, was sich in einer moderaten Kerninflation von lediglich 0,2 % widerspiegelt. Die Inflationsentwicklung bleibt damit eng an die Energiemärkte gekoppelt. Der Fokus der Finanzmärkte richtet sich weiterhin auf die geopolitische Lage rund um die Straße von Hormus, da diese maßgeblich über den weiteren Inflationsverlauf entscheiden dürfte.

China

In China hat sich der Preisauftrieb auf Verbraucherseite zuletzt abgeschwächt. Die Inflationsrate ging im März auf 1,0 % zurück und signalisiert weiterhin eine verhaltene Binnennachfrage. Gleichzeitig wirkt der Iran-Krieg über deutlich höhere Energiepreise kostensteigernd auf die Unternehmen. In der Folge stiegen die Produzentenpreise erstmals seit mehr als drei Jahren wieder an und legten um 0,5 % zu, womit die Phase der Deflation vorerst beendet scheint. Für die chinesische Notenbank PBoC verringert sich damit der Druck auf weitere geldpolitische Lockerungen, auch wenn die Konjunktur insgesamt fragil bleibt.

Quelle: Bloomberg; Stand: 13.04.2026

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

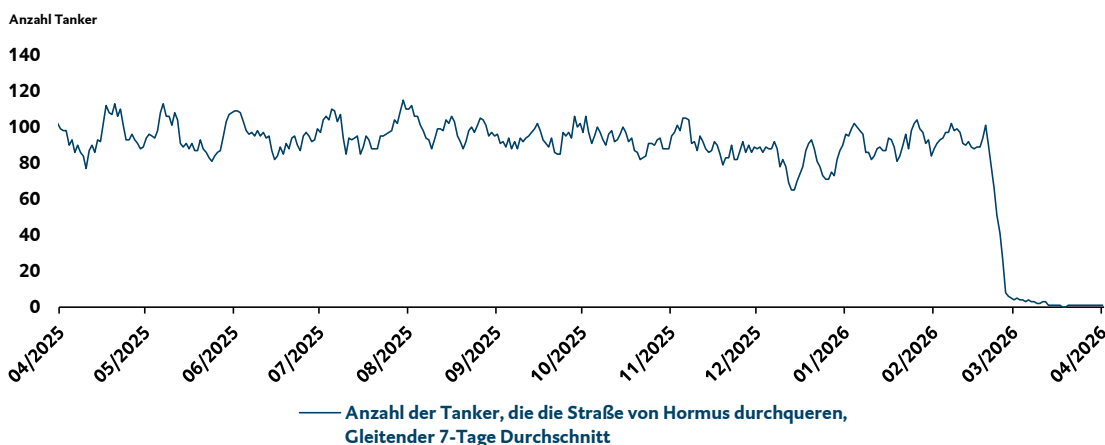
BIP-Entwicklung in % (Jahresveränderung)					Inflation in % (Jahresveränderung)				
	2024	Q4 2025	2025 (E) ¹	2026 (E) ¹		2024	Mär 26	2025 (E)	2026 (E)
Eurozone	0,9	1,2	0,8 – 1,4	1,0 – 1,2	Eurozone	2,4	2,5	2,0 – 2,1	1,5 – 1,9
USA	2,8	0,5	1,6 – 1,9	1,3 – 1,9	USA	3,0	3,3	2,7 – 3,0	2,8 – 3,0
Japan	-0,2	1,3	1,1 – 1,4	0,7 – 0,9	Japan	2,7	1,3*	3,0 – 3,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,4	0,5	1,0 – 1,4	1,1 – 1,5	Schweiz	1,1	0,3	0,1 – 0,7	0,0 – 0,7
China	5,0	4,5	4,7 – 4,8	3,6 – 4,5	China	0,2	1,0	0 – 0,3	0,8 – 1,4

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 13.04.2026

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 13.04.2026

*Inflationszahlen von Februar 2026

Thema der Woche: Die Straße von Hormus bleibt im Mittelpunkt



Quelle: Bloomberg; Stand: 13.04.2026

Seit letztem Mittwoch gilt zwar offiziell ein zweiwöchiger Waffenstillstand zwischen Iran sowie den USA und Israel, doch die Lage bleibt fragil. Die Verhandlungen über eine dauerhafte Lösung gelten als schwierig und selbst bei einer Verlängerung der Waffenruhe dürften gegenseitige Drohungen zum Alltag werden. Ein zentraler Streitpunkt bleibt die Straße von Hormus. Der Schiffsverkehr durch die Meerenge ist aktuell weiterhin eingeschränkt. Seit Inkrafttreten der Waffenruhe ist es offenbar nur wenigen Tankern und Frachtschiffen gelungen, die Passage tatsächlich zu nutzen, was den Vertrauensverlust in die Abmachung widerspiegelt. Von einer sicheren Durchfahrt kann derzeit keine Rede sein (siehe Grafik).

Für den Ölmarkt bleibt dies von zentraler Bedeutung. Sollten die Öllieferungen aus dem Persischen Golf nicht wieder vollständig aufgenommen werden, dürfte der jüngste Preisrückgang bei der Nordseesorte Brent auf 95 USD je Barrel nur von kurzer Dauer sein und die Ölpreise erneut unter Aufwärtsdruck geraten. Bei einer Öffnung der Meerenge wäre zwar mit Entspannung zu rechnen, eine Rückkehr zu dauerhaft niedrigen Preisen erscheint jedoch angesichts der Unsicherheit unwahrscheinlich.

Auch für Deutschland ergeben sich indirekte Risiken. Zwar stammen nur geringe Mengen an Öl und Gas aus der Region, doch wichtige Chemikalien, Edalgase und Metalle werden von den Anrainerstaaten des Persischen Golfs importiert. Zudem könnten energieabhängige asiatische Volkswirtschaften ihre Exporte nach Europa einschränken. Hinweise auf eine akute Lieferkettenkrise gibt es derzeit noch nicht, das Risiko bleibt jedoch erhöht.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 13.04.2026. ¹Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

Risikohinweis

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und
Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann,
Mag. Peter Kofler

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg
Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl,
MBA; stellvertretendes Mitglied:
Christoph Meister;
Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno Ulmer